

# Zivilcourage – eine Option für jeden!



Deutschland – das Land der Duckmäuser und Wegschauer? Mitnichten, wenn es nach einem weiblichen Mitglied der German Defence League geht. Die junge Frau aus der „Division Köln“ hat ein Paradebeispiel an Zivilcourage gezeigt, als sie einen alten Mann vor einer Bande junger Bereicherer bewahrt hat.

*(Von Sebastian Nobile, German Defence League)*

Die Dame, die wir mal Sophie nennen wollen, war an Karneval in der Bahn Richtung Aachen gesessen, als sie mitbekommen hat, wie fünf unkostümierte Clowns um die 16 Jahre herum einen alten Mann im Kostüm körperlich angriffen. Um Sophie herum ebenfalls fast nur jugendliche Mädchen und dann wäre auch die Frage, ob irgendwer eingegriffen hätte, wenn es ein anderes Publikum gewesen wäre, das außenrum sitzt. Man kennt solche Fälle aus Deutschland zur Genüge. Die sprichwörtliche und berüchtigte „german angst“, die auch den politischen Fortschritt lähmt, sitzt tief in den Deutschen.

Doch dies hier ist eine gute Nachricht.

Sophie sprang sofort auf, ging zum Ort des Geschehens und schrie die „Jungs“ an, dass sie damit aufhören sollen. Die nun in ihrer üblichen Art frech gewordenen Jugendlichen versuchten noch, mit Sophie zu diskutieren, denn „der Mann habe

angefangen“! Das stieß bei ihr aber auf taube Ohren.

„Kein Grund, zu fünft auf Einen loszugehen“, schrie sie.

Als die Jugendlichen sich dennoch auf den alten Mann stürzten, schlug Sophie einem von ihnen, der ganz oben auf lag, mit ihrem kleinen Rucksack auf den Kopf. In der Folge wurde sie von einem vorher neben ihr sitzendem Südländer, womöglich Italiener oder Spanier, unterstützt, der deeskalierend auf die jugendlichen Krawallos einredete, währenddessen sich der ältere Herr in ein anderes Abteil flüchten konnte.

Als die Jugendlichen dann auch noch am selben Bahnhof wie Sophie ausstiegen, machten sie dort noch eine Gruppe von Mädchen dumm an, worauf sie von einem Mann aber ebenfalls bei ihrem Treiben unterbrochen wurden.

Sophie trägt aus Prinzip Pfefferspray mit sich herum, ist ein sehr aktives Mitglied der GDL und man kann nur sagen: Dieses couragierte Verhalten ist äußerst vorbildhaft, denn das Leben ist kein Spiel auf „Nummer sicher“. Wenn man im Leben nicht bereit ist, Opfer zu bringen und Risiken einzugehen, hat man in den meisten Lebensbereichen keinen Fortschritt und hilft auch niemand anderem weiter. Mut ist ein Element des Fortschritts.

Sophie hat übrigens einige Wochen zuvor in Weimar ebenfalls eine brenzlige Situation erlebt, bei der ihr Freund ein blaues Auge davongetragen hatte!

Sie fragt sich zu Recht: „Es ist seltsam, dass mir das erst passiert, seit ich in der GDL bin. Oder sind die Zeiten schlimmer geworden?“

Wenn ich sowas wie diese Geschichte höre, die heute meine Laune gesteigert hat wegen ihres ausdrücklichen Vorbildcharakters, dann glaube ich, dass die Zeiten auch besser werden können, nicht nur schlechter!

Wer ihr schreiben will, kann gerne Kontakt über die Kölner Seite der German Defence League auf Facebook suchen oder mich anschreiben: [gdl-koeln@gmx-topmail.com](mailto:gdl-koeln@gmx-topmail.com)

Wir nennen sie hier nur anonymisiert, weil man als Mitglied der GDL in diesem Land Nachteile im persönlichen und beruflichen Leben befürchten muss.